

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 3

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Worin besteht die „ewige Ruhe“?

Die „ewige Ruhe“ der Heiligen schließt in sich:

1. Erlösung von allem Übel
2. Die höchste Vollkommenheit von Leib, Seele und Geist
3. Den seligen Umgang mit Gott
4. Eine selige Tätigkeit aller Kräfte von Leib, Seele und Geist

Dem Apostel Paulus wurde ein Blick in die Herrlichkeit des Himmels gewährt. Dort sah er Dinge, die sich von einem Menschen nicht aussprechen lassen. Hätte er von himmlischen Dingen in himmlischer Sprache geredet und keiner hätte sie verstanden, was könnte uns das nützen?

Gott hatte ja auch dem Stephanus einen solchen Blick gewährt. Kurz bevor er gesteinigt wurde, tat sich für ihn der Himmel auf, in den er bald eingehen sollte, und es wurde ihm die Herrlichkeit darin gezeigt, die ihm dann zuteil werden sollte.

Das Aufhören der Gnadenmittel

Das Erste, das die „himmlische Ruhe“ einschließt, ist das Aufhören der Gnadenmittel. Wenn wir den Hafen erreicht haben, hören wir auf zu segeln. Wenn der Arbeiter einen hohen Lohn bekommt, hat er gute Arbeit erledigt. Wenn wir am Ende unserer Reise sind, haben wir den Weg hinter uns gebracht.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

1.Korintherbrief Kapitel 13, Vers 8

Die Liebe hört niemals auf. Die Gabe prophetischer Rede wird ein Ende nehmen, die Zungenreden werden aufhören, die Erkenntnis (das Wissen) wird ein Ende haben.

Es wird kein Gebet um Hilfe mehr gesprochen werden, weil es keine Not mehr geben wird, sondern stattdessen den vollen Genuss dessen, was wir erfleht haben. Auch werden wir es nicht mehr nötig haben, zu fasten, zu weinen und zu wachen, weil wir alsdann dem Bereich der Sünde und der Versuchung ENTRÜCKT sind.

Dann hat das Predigen aufgehört; der Dienst des Menschen für den HERRN ist vorüber; die Arbeiter sind einberufen worden, weil die Ernte eingesammelt ist; das Unkraut wird verbrannt und das Tagewerk ist beendet: Die Unbußfertigen haben die Hoffnung und die Heiligen die Furcht für immer verloren.

Die Erlösung von allem Übel

Die „himmlische Ruhe“ fasst in sich eine vollkommene Befreiung von allem Übel, welches uns auf

unserem Erdenlauf begleitete und was die notwendige Folge unserer Entfremdung von diesem höchsten Gut war. Darüber hinaus werden wir vor dem ewigen Feuer errettet, welches all denen zuteil wird, die Jesus Christus und Seine Gnade verschmäht haben und von jenem endlosen Elend und dem jammervollen Erbteil, das uns nach unserem angeborenen und tatsächlich begangenen Sünden nicht minder gebührte als ihnen!

In den Himmel geht nichts Unheiliges und Unreines ein.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 27

Und niemals wird etwas Unreines in sie (die himmlische Stadt Jerusalem) hineinkommen und niemand, der Gräuel (Götzendienst) und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.

All das bleibt aus dem Himmelreich draußen. Zweifellos gibt es dort auch:

- Keinen Schmerz
- Keinen Kummer
- Kein bleiches Gesicht
- Keinen kranken Körper
- Keine matten Glieder
- Keine unreifen Kinder
- Kein gebrechliches Alter
- Keine ängstliche Furcht
- Keine verzehrende Sorge

noch sonst irgendetwas, das man zu den Übeln zählen kann.

Johannes Kapitel 16, Verse 19-22

19 Jesus merkte, dass sie Ihn darüber befragen wollten, und sagte zu ihnen: „Darüber verhandelt ihr miteinander, (was das zu bedeuten habe) dass ICH gesagt habe: »Nur noch eine kurze Zeit, so seht ihr Mich nicht mehr, dann wieder eine kurze Zeit, so werdet ihr Mich sehen«? 20 Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: ihr werdet weinen und wehklagen, die Welt aber wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit wird zur Freude werden. 21 Wenn eine Frau Mutter werden soll, so ist sie traurig, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch in die Welt geboren ist. 22 So seid auch ihr jetzt in Traurigkeit; aber ICH werde euch wiedersehen: Dann wird euer Herz sich freuen, und niemand wird euch eure Freude rauben.“

Die höchste Vollkommenheit in Körper, Seele und Geist

In der „himmlischen Ruhe“ werden wir die höchste Stufe der Vollkommenheit in Leib, Seele und Geist erlangen. Wäre die Herrlichkeit auch noch so groß, wir jedoch unfähig wären, sie zu genießen, so würde uns das wenig helfen.

Der Apostel Paulus, der diese Herrlichkeit ja einmal sehen durfte, schrieb dazu in:

1.Korintherbrief Kapitel 2, Vers 9

Vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr

gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«

Denn die himmlische Herrlichkeit kann von einem fleischlichen Auge nicht gesehen werden. Unsere Ohren können die himmlischen Gesänge nicht hören, und unsere Herzen vermögen das, was dort vor sich geht, nicht zu verstehen. Aber nach der Entrückung werden wir mit den Augen, Ohren und den Herzen unserer verwandelten Körper dazu fähig sein; denn wie sonst sollten wir einen Genuss davon haben? Je vollkommener das Auge, desto wunderbarer erscheint uns das Schöne, das vor uns liegt. Je feiner der Geschmack, desto süßer die Speise. Je musikalischer das Ohr, umso lieblicher klingt für uns die Melodie. Je vollkommener unser menschlicher Geist ist, desto freudreicher wird für uns die Herrlichkeit des Himmels sein. Gerade die Empfänglichkeit, diese himmlische Herrlichkeit zu genießen und zu fühlen, macht ja die Freuden der Heiligen so überschwänglich.

Der selige Umgang mit Gott

Das Vorzüglichste an der „himmlischen Ruhe“ wird aber die innigste Gemeinschaft mit Gott sein. Der Apostel Johannes konnte diese Verbindung nur mit folgenden Worten beschreiben:

1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 2-3

2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (eingetreten sein wird), wir Ihm (dem auferstandenen Jesus Christus) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Stell Dir dazu einmal vor, dass Du vor einem Ameisenhaufen stehst und diesem mit einem Blick überschauen kannst. Die Ameisen kennen Dich nicht und wissen nichts über Dein Wesen, Deine Gedanken und Empfindungen. Genauso wenig kennen wir unseren großen Schöpfer, obgleich Er die gesamte Menschheit mit einem Blick überschauen kann. Es spiegelt sich lediglich ein Schimmer Seines Lichts in Seinen Heiligen wider, wodurch wir fähig sind, einige armselige, dunkle Ahnungen von dem zu erhalten, was wir einst in der himmlischen Herrlichkeit sehen werden.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

2. Korintherbrief Kapitel 3, Vers 18

Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des HERRN widerspiegeln (sich in uns spiegeln lassen), werden dadurch in das gleiche Bild (in Sein Ebenbild) umgestaltet von Herrlichkeit zu Herrlichkeit (von einer Herrlichkeit zur anderen), wie das (da es ja) vom HERRN des Geistes geschieht.

Wenn ein geistig Wiedergeborener einem weltlich gesinnten Menschen deutlich machen sollte, was die Heiligung und die geistliche Freude der Gläubigen auf der Erde sind, so würde er es nicht verstehen. Denn die Gnade Gottes kann nicht ohne das Mitwirken des Heiligen Geistes deutlich erkannt werden. Erst recht könnte sich dieser weltliche Mensch die Herrlichkeit des Himmels nicht vorstellen. Doch mit Hilfe des Heiligen Geistes können wir, die geistig Wiedergeborenen, zumindest eine schwache Kenntnis und einen leichten Vorgeschmack jener Herrlichkeit erlangen.

Wenn Menschen und Engel sich bemühen sollten, die Seligkeit jenes Zustandes in einem Satz zu beschreiben, was könnten sie Höheres davon sagen, als dass wir dann in der innigsten Gemeinschaft

mit Gott stehen werden? Oh, welche Fülle der Freude tut sich im Herzen eines Gläubigen auf, wenn er folgende Worte von Jesus Christus liest, die Er zum himmlischen Vater gesprochen hat, als Er noch auf Erden war:

Johannes Kapitel 17, Verse 24-26

24 „Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast; denn Du hast Mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt. 25 Gerechter Vater, die Welt hat Dich nicht erkannt, ICH aber habe Dich erkannt, und diese haben erkannt, dass Du Mich gesandt hast. 26 Und ICH habe ihnen Deinen Namen kundgetan und werde Ihn (auch weiterhin) kundtun, damit die Liebe, mit der Du Mich geliebt hast, in ihnen sei und ICH in ihnen.“

Hier ist jedes Wort Leben und Seligkeit! Wenn wir unsere eigene Seele nicht kennen und nicht wissen, was und wie sie ist, solange sie noch in dieser Leibeshütte ist, wie wenig können wir von der unendlichen Majestät und dem erhabenen Zustand der Seele wissen, die in den seligen Umgang mit Gott hinübergegangen ist! Weiß ich aber überhaupt so wenig von dem, was Gott oder was ein geistiges Wesen ist, wie wenig weiß ich dann von dem Wesen Gottes, des Vaters aller Geister! Wie ein Blindgeborener sich die Sonne und ihr Licht nicht vorstellen kann, so fehlt auch uns jetzt noch der Sinn, Gott zu erkennen, wie Er ist.

Wie alles Gute, was überhaupt existiert, in Gott beisammen ist und alles Gute, was in der Schöpfung ist, nur ein Tropfen im Meer ist, so ist alle Seligkeit der Seligen beisammen in der innigen Gemeinschaft, in der sie mit Gott leben. Und jede einzelne Freude im Himmel ist nur ein Tropfen dieser Seligkeit.

Wenn die Königin von Arabien von Salomos Herrlichkeit sagen konnte:

1.Könige Kapitel 10, Vers 8

„Beneidenswert sind deine Leute, beneidenswert diese deine Diener, die beständig um dich sind und deine Weisheit hören können!“

wie überselig werden erst diejenigen sein, die allezeit beim himmlischen Vater sind und Seine Herrlichkeit und die Herrlichkeiten des Lammes schauen dürfen!

Dazu sagte Jesus Christus Selbst:

Offenbarung Kapitel 2, Vers 17

„Wer ein Ohr hat, der höre, was der (Heilige) Geist den Gemeinden sagt: Wer da überwindet, dem werde ICH von dem verborgenen Manna (zu essen) geben; auch will ICH ihm einen weißen Stein geben, auf dem ein neuer Name geschrieben steht, den außer dem Empfänger niemand kennt.“

Offenbarung Kapitel 3, Verse 12 + 21

12 „Wer da überwindet, den werde ICH zu einer Säule im Tempel Meines Gottes machen, und er wird seinen Platz dort nie wieder verlieren, und ICH werde auf ihn den Namen Meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt Meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel von Meinem Gott herabkommt und auch Meinen neuen Namen. 21 Wer da überwindet, dem werde ICH verleihen, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, wie auch ICH überwunden und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe.“

Die blinde, von Satan betrogene Welt kann keine solche Herrlichkeit aufweisen.

Und der Apostel Johannes berichtete von seinem Einblick in den Himmel:

Offenbarung Kapitel 7, Verse 13-17

13 Da nahm einer von den Ältesten das Wort und sagte zu mir: »Wer sind wohl diese Weißgekleideten, und woher sind sie gekommen?« 14 Ich erwiderte ihm: »Mein Herr, du weißt es.« Da sagte er zu mir: »Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen und ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben. 15 Darum sind sie vor dem Throne Gottes und dienen ihm bei Tag und bei Nacht in Seinem Tempel, und Der auf dem Throne Sitzende wird über ihnen wohnen. 16 Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr haben, und kein Sonnenbrand wird sie jemals treffen noch irgendeine Hitze (Jes 49,10); 17 denn das Lamm dort mitten vor dem Thron wird sie weiden und sie zu Wasserquellen des Lebens führen (Ps 23,2), und Gott (der himmlische Vater) wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen (Jes 25,8).«

Offenbarung Kapitel 21, Verse 2-4 + 23

2 Und ich sah die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut. 3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt; die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.« 23 Auch bedarf die Stadt nicht der Sonne und nicht des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn die Herrlichkeit (der Lichtglanz) Gottes spendet ihr Licht, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Offenbarung Kapitel 22, Verse 3-4 + 6

3 „Es wird dort auch nichts mehr vom Bann (Fluch) Getroffenes geben, vielmehr wird der Thron Gottes und des Lammes in ihr (der Stadt Neu-Jerusalem) stehen, und Seine Knechte werden Ihm dienen 4 und werden Sein Angesicht schauen, und Sein Name wird auf ihren Stirnen stehen. 6 Dann sagte er (der Engel) zu mir: »Diese Worte sind zuverlässig und wahrhaftig, und der HERR, Der Gott der Prophetengeister, hat Seinen Engel gesandt, um Seinen Knechten anzuzeigen, was in Bälde geschehen muss.«

Wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, dürfen uns also auf das alles freuen und können mit Gottes Knecht David sagen:

Psalmen Kapitel 16, Verse 5-6 + 8-11

5 Der HERR ist mein Erbgut und Becherteil; Du bist's, Der mein Los (Erbe) mir sichert. 6 Die Messschnur ist mir gefallen aufs Lieblichste (in lieblicher Gegend) ja, mein Erbteil gefällt mir gar wohl. 8 Ich habe den HERRN mir beständig vor Augen gestellt: Steht Er mir zur Rechten, so wanke ich nicht. 9 Drum freut sich mein Herz, und meine Seele frohlockt: Auch mein Leib wird sicher wohnen (bewahrt sein). 10 Denn Du gibst meine Seele (mein Leben) dem Totenreich nicht preis, Du lässt Deinen Frommen nicht schauen die Vernichtung. 11 Du weisest mir den Weg des Lebens (zum ewigen Leben): Vor Deinem Angesicht (bei Dir) sind Freuden in Fülle und Segensgaben in Deiner Rechten ewiglich.

Welche Anmaßung wäre es gewesen, so etwas zu denken oder gar zu behaupten, hätte Gott es nicht VOR UNS ausgesprochen! Niemals könnten wir es wagen, die Vorrechte der Heiligen in diesem Leben zu nennen, wie die Bibel sie aufzeigt, wären es nicht Gottes eigene Worte.

Wie anmaßend wäre es sonst, sich „Gottes Kinder“ zu nennen, von Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater zu sprechen, wenn dies nicht Gottes eigene Worte wären, die Er Seinen Knechten eingegeben hat! Dazu lesen wir zum Beispiel in:

1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 1

Sehet (erkennet wohl), welch große Liebe uns der (himmlische) Vater dadurch erwiesen hat, dass wir KINDER GOTTES heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat.

1.Mose Kapitel 18, Vers 27

Darauf nahm Abraham wieder das Wort und sagte: „Ach siehe, ich habe es gewagt, zu dem ALLHERRN zu reden, obgleich ich nur Staub und Asche bin.“

1.Johannesbrief Kapitel 1, Vers 3

Was wir (also) gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; die Gemeinschaft mit uns ist aber (zugleich) auch die (Gemeinschaft) mit dem (himmlischen) Vater und mit Seinem Sohne Jesus Christus. 4 Und dieses (diesen Brief) schreiben wir (euch), damit unsere Freude VOLLKOMMEN sei.

1.Johannesbrief Kapitel 4, Vers 16

Und wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und geglaubt: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

Um wie viel weniger könnten wir es wagen, folgende Worte von Jesus Christus zu wiederholen:

Matthäus Kapitel 13, Vers 43

„Aldann werden die Gerechten im Reich ihres (himmlischen) Vaters wie die Sonne leuchten. Wer Ohren hat, der höre!“

So konnte der Apostel Paulus schreiben in:

Römerbrief Kapitel 8, Vers 17

Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen.

1.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 2

Wisst ihr denn nicht, dass die Heiligen (einst) die Welt richten werden? Wenn euch also das Gericht über die Welt zusteht, seid ihr da nicht geeignet für die Entscheidung der geringfügigsten Rechtshändel?

Und im Alten Testament lesen wir in:

4.Mose Kapitel 23, Verse 18-19

18 Als nun Balak ihn (Bileam) fragte: »Was hat der HERR gesagt?«, trug er seinen Spruch folgendermaßen vor: „Wohlan, Balak, höre zu! Leihe mir dein Ohr, Sohn Zippors! 19 Gott ist nicht ein Mensch, dass Er lüge, noch ein Menschenkind, dass Ihn etwas gereue: Sollte Er etwas sagen und es nicht ausführen? Sollte Er etwas verheißen und es nicht erfüllen?“

Wir Jüngerinnen und Jünger dürfen uns freuen, denn die Zeit ist nicht mehr weit, wo der dreieine Gott uns so nahe sein wird, wie wir es uns nur wünschen können. Wir werden als Kinder im Hause des himmlischen Vaters wohnen. Ist das nicht wundervoll?

Psalmen Kapitel 84, Vers 11

Denn ein einziger Tag in Deinen Vorhöfen ist besser als tausend andere; lieber will ich stehen an der Schwelle im Hause Meines Gottes, als wohnen in den Zelten der Frevler (der Gottlosen).

Wenn Du Jesus Christus reumütig und bußfertig um Sündenvergebung gebeten und Ihn als Deinen HERRN und Erlöser angenommen hast, wirst Du von der Entrückung an immer bei Ihm sein. Du wirst zu Seiner Brautgemeinde gehören, der Erbe Seines Reiches und ein Kind des himmlischen Vaters sein. Was könntest Du Dir noch mehr wünschen? Du wirst ein Glied an dem Leibe von Jesus Christus sein, und Er wird Dein Haupt sein. Du wirst mit Ihm EINS sein, so wie Er es Sich von unserem himmlischen Vater erbeten hat, als Er noch auf der Erde war.

Johannes Kapitel 17, Verse 20-24

20 „ICH bitte aber nicht für diese (Meine gegenwärtigen Jünger) allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort zum Glauben an Mich kommen (werden), 21 dass sie alle eins seien; wie Du, Vater, in Mir bist und ICH in Dir bin, so lass auch sie in UNS eins sein, damit die Welt glaube, dass Du Mich gesandt hast. 22 ICH habe auch die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie EINS seien, wie WIR eins sind: 23 ICH in ihnen und Du in Mir, auf dass sie zu vollkommener Einheit gelangen, damit die Welt erkenne, dass Du Mich gesandt und sie geliebt hast, wie Du Mich geliebt hast. 24 Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast; denn Du hast Mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache